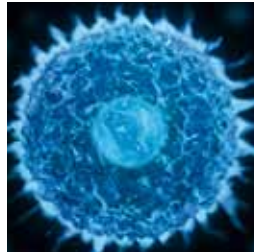


Neue Namen für Fields of Expertise (FoE)

Fünf zukunftssträngige Bereiche in Forschung und Lehre bilden den unverwechselbaren Fingerabdruck der TU Graz auf dem Weg zur Exzellenz: Drei der fünf „Fields of Expertise“ (FoE) tragen ab sofort neue Namen.



Die TU Graz überzeugt mit umfassendem Know-how in den technischen Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften. Ob Materialforschung, Human- und Biotechnologie, Informations- und Kommunikationstechnologien, Mobilitäts- und Produktionsforschung oder Forschung zum Thema Nachhaltigkeit: Diese fünf „Fields of Expertise“ stellen TU Graz-Kompetenzbereiche dar, die zu einzigartigen Mar-

kenzeichen der TU Graz im 21. Jahrhundert werden sollen. Gestärkt werden die fünf „Fields of Expertise“ durch thematisch neue Professuren, Investitionen und ausgezeichnete Kontakte zu Industrie und Wirtschaft in den jeweiligen Fachbereichen.

Anfang Februar hat das Rektorat für drei der fünf Kompetenzbereiche neue Bezeichnungen beschlossen, die künftig zu verwenden sind.

Die „Fields of Expertise“ tragen ab sofort folgende Namen:

- Advanced Materials Science
- Human- & Biotechnology
- Information, Communication & Computing
- Mobility & Production
- Sustainable Systems

Insider goes outside:

Universitätsleitung stand „Rede und Antwort“

Ines Hopfer-Pfister

Information und Kommunikation: Diese beiden Aspekte standen im Mittelpunkt einer neuen Diskussionsveranstaltung des Rektorates, die am 29. Februar auf dem Campus Neue Technik stattfand – eingeladen dazu waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TU Graz. Zahlreiche Bedienstete folgten dem Aufruf und fanden sich im Hörsaal der Neuen Chemie, mit Fragen an die Hochschulleitung im Gepäck, ein.

Zu Beginn der Diskussionsveranstaltung stellte Rektor Harald Kainz die strategischen Projekte des Rektorates vor, die bis 2015 geplant sind. Zwölf Projekte hat sich die Leitung zum Ziel gesetzt, der Bogen spannt sich von der Internationalisierung der Lehre über die Profilbildung der „Fields of Expertise“ bis hin zur IT-Strategie. Vizerektor Ulrich Bauer präsentierte daran anschließend die Ergebnisse der Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterbefragung, Vizerektorin Andrea Hoffmann erläuterte den aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörern die Aufnahmekriterien für Kinder in der Betreuungseinrichtung nanoversity. Nach diesen News rund um die TU Graz kamen die Mitarbeiterin-



Die Hochschulleitung stand den TU Graz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern „Rede und Antwort“

nen und Mitarbeiter der TU Graz zu Wort und die Hochschulleitung „stand Rede und Antwort“: Zuerst wurden Fragen und Anliegen, die über den Newsletter „insider“ eingegangen waren, vom Rektorat beantwortet, danach wurde das Mikrofon an die Anwesenden im Saal weitergereicht. Brennende Fragen wie der Umgang mit Projektmitteln waren hier ebenso Thema wie auch Karriereperspektiven an der TU Graz oder auch Wortspenden zum Thema Wertschätzung gegenüber den „guten Geistern“ eines jeden TU Instituts, den Sekretärinnen.

Nach der Diskussion im Hörsaal gab es noch die Möglichkeit, im Foyer bei Getränken mit

den Rektoratsmitgliedern persönlich ins Gespräch zu kommen. Dieses Angebot wurde von den wissbegierigen „TU-lern“ dankend angenommen: Denn, wie heißt es so schön: „Beim Reden kommen die Leut' z'amm“. ■

Aviso: Die nächste „insider goes outside“-Veranstaltung findet am **26. September 2012** auf dem Campus Inffeld statt. Gleich vormerken, denn: Ihre Anliegen stehen im Mittelpunkt und sollen gemeinsam mit der Hochschulleitung diskutiert werden.